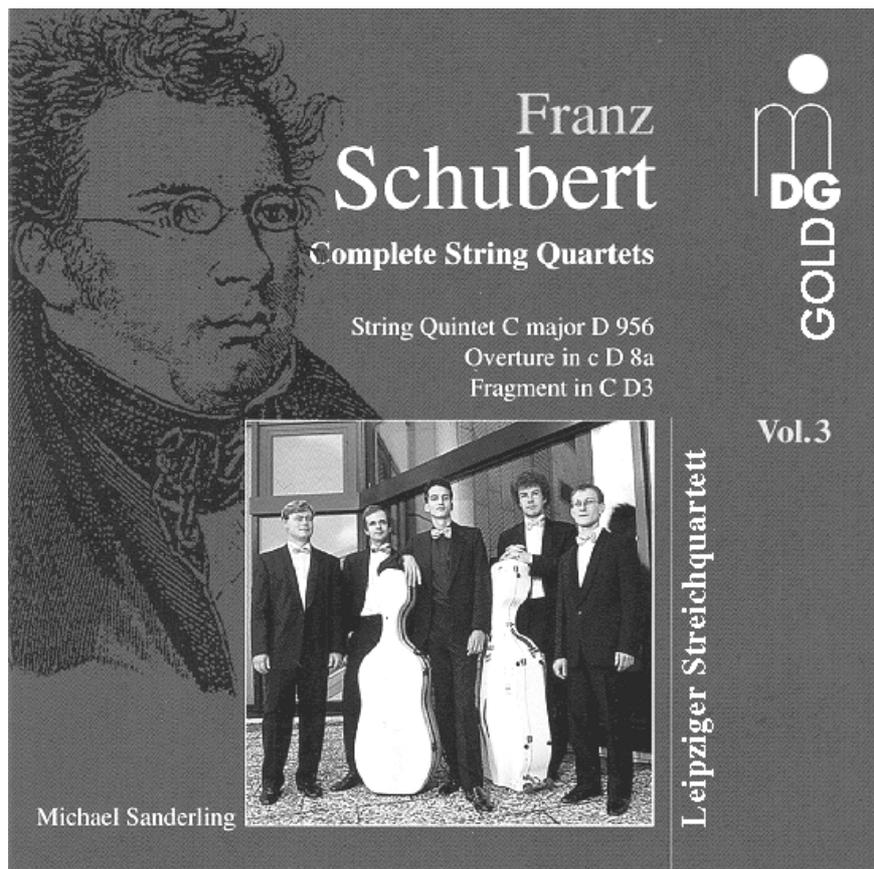


NEW • NOUVEAUTE • NEUHEIT

MDG  
GOLD



**Title:**

Franz Schubert:  
Sämtliche Streichquartette  
Vol. 3  
Streichquintett C-Dur D 956  
Ouvertüre in c D 8a  
Fragment in C D 3

**Interpreten:**

Leipziger Streichquartett  
Michael Sanderling, Violoncello

**Veröffentlichung:** 2/96

**Anzahl CD:** 1

**Bestellnummer:**  
MDG 307 0603-2

**UPC-Code:**  
760623060323

**Musik für die Insel**

Viele Musikfreunde halten den langsamen Satz aus Schuberts C-Dur Quintett für die schönste Komposition, die jemals geschaffen wurde: Das Leipziger Streichquartett stellt seine von Fachleuten gepriesene Genialität nun auch in den Dienst dieser unerreichten Musik und vervollständigt weiter die aufwendige Gesamtaufnahme bei MDG.

**Tiefgrund**

Mit dem C-Dur-Quintett in seiner eigenartigen Besetzung - Streichquartett plus zusätzliches Violoncello - legte Schubert kurz vor seinem tragischen Tod ein neues "Fundament" - die Weite des Klanges, die in seiner verdoppelten Tiefe den Abgrund des Daseins auszuloten scheint.

**Gesamtschau**

Nicht nur Repertoire-Edelsteine schmücken diese Gesamteinspielung, sondern auch erlesene Raritäten: z. B. Frühwerke wie hier die „Ouvertüre für Streichquintett“ (in der Fassung für Streichquartett) oder der Streichquartettsatz (D 3) des gerade 15jährigen (!)

Schubert; für den Kenner sind es gerade diese Fragmente, die das großartige Kammermusikschaffen Schuberts vollständig erschließen - "Kein vollständiger Schubert ohne Unvollendetes!" (MIDEM PREVIEW, Paris)

**Ganz oben**

Der Erfolg beim ARD-Wettbewerb in München 1991 war nur ein erster, vergleichsweise kleiner Schritt auf der Karriereleiter der vier Musiker des Leipziger Streichquartetts - "eines der profiliertesten Streichquartette der jüngeren europäischen Kammermusikszene" (Neue Züricher Zeitung).

**Nicht genug**

Anton Webern: Sämtliche Streichquartette, Klavierquintett op. 0  
MDG 307 0589

„unbestechliche Kompetenz“ (Stereoplay)

Beethoven, Streichquartett op. 131  
Schubert, Quartettsatz c-Moll  
MDG 307 0550-2

„eine so utopisch wie geglückte Einspielung“  
(FonoForum)